Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 30 (1936)

Heft: 24

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vor dampfenden Kesseln, um den Bertriebenen den Hunger zu stillen. Fost Grob machte einen Gang durch das Dorf und sah überall zum Rechten. Er sand auch jene Mutter, die ihr Kind im Schnee verloren hatte und tröstete die Berzweiselnde.

Die Kirchenglocken luden die Gemeinde eben ein, das Geburtsfest des Erlösers zu seiern, als der Pfarrer von Salez von den Aufregunsgen und Strapazen der langen Winternacht ermüdet, dem Pfarrhof zuschritt. Rasch hängte er seinen Stoßdegen im Hausgang an einen Haten, warf sich den Kirchenmantel über und ging zur Kirche hinüber, die von Frauen und österreichischen Flüchtlingen bis zum letzten Platz dicht besetzt war.

Jost Grob wies in seiner Weihnachtspredigt hin auf den grellen Widerspruch zwischen dem Friedensgruß der himmlischen Heerscharen bei der Geburt des Erlösers und der rauhen, kriegerischen Wirklichkeit der Gegenwart. Er mahnte zur Umkehr und betonte, wie einzig in der Befolgung des Evangeliums Jesu durch alle Bölker der Weltfriede gesichert werden könne. Mit dem Kind von Bethlehem sei die Botsichaft von der Vaterliebe Gottes in die Welt gekommen. Gott wolle, daß wir alle Menschen lieben wie uns selbst, und das, was man armen, vertriebenen Flüchtlingen Gutes erweise, sei als Pflichtgebot Christi zu tun und nicht als verdienstliches Werk aufzusassen.

Nach dem Gottesdienst eilte der Salezer Pfarrherr nach dem Schloß Forstegg, um dem franken Landvogt Lavater Bericht zu erstatten. Dann kehrte er in sein Pfarrhaus zurück, in dem es aus= und einging wie in einem Tau=benhaus. Alle Räume waren angefüllt mit Flüchtlingen, und unablässig sprachen immer neue Ankömmlinge vor, nach Angehörigen suchend, die sie in der Aufregung und dem Wirr=warr der nächtlichen Flucht verloren hatten. Mit nie ermüdender Geduld half Fost Grob nach Kräften. Er ging von Haus zu Haus, stellte Personallisten auf und brachte endlich alle Vermißten zu ihren Familien.

Gegen Abend schritt er zu der Wachtmannschaft bei der Rheinfähre. Von den Schweden hatte man den ganzen Tag über nichts bemerkt. Kein Mensch war jenseits des Rheins zu sehen. Im Klösterlein auf dem Schellensberg aber läuteten die Nonnen noch regelsmäßig die Stunden. Also mußten diese Klausenerinnen bisher unbehelligt geblieben sein. Beruhigt lenkte Pfarrer Grob seine Schritte wies

der heimwärts. Er setzte sich an sein Spinnett und sang mit seiner Frau und seinen Kinderlein Luthers Weihnachtslied: "Vom Himmel kam der Engel Schar".

Aus der Welt der Gehörlosen

Taubstummenbund Basel. Am Samstag den 21. Rovember hielten wir unsere 24. Gene= ralversammlung ab. Aus dem Jahresbericht von Präsident Fricker ist solgendes zu erwähnen: Im Berichtsjahr 1935/36 fanden elf verschiedene Sitzungen statt, in denen für das Wohl unserer Gesellschaft Ersprießliches ge= leistet wurde. Am 22. Dezember 1935 hatte unser Ehrenmitalied und Gönnerin, Frau von Spehr-Boelger, wieder für uns eine so schöne Weihnachtsfeier veranstaltet, was für alle ein ganz besonderer Festtag war. Lichtbilder=Vor= träge fanden folgende statt: 1. Der intern. Bi= vildienst in Letirüti von Lehrer Martig; 2. Reise nach Norwegen, dem Land der Mitter= nachtssonne von Lehrer P. Heierle; 3. Bulfane und Geiser von Insp. Bar; 4. Reise durch neun Länder von den Mitgliedern Abt und Schächtelin. Außerdem noch zwei Filmabende mit verschiedenen Filmen. Insp. Bär hatte uns hiezu in freundlicher Weise seinen Vorführungs-Apparat gepumpt.

Großen Betrieb brachte uns auch die Jahresfeier, die im Februar d. J. stattsand und
wider Erwarten günstig abgeschlossen hatte,
so daß wir neben eigenen Ausgaben auch noch
je eine kleine Summe an die TaubstummenAnstalten in Riehen und Bettingen, sowie dem
B. F. V. f. T. überweisen konnten. Alle drei waren mit der Spende einverstanden, denn keiner
retournierte sie. Wie die S. B. B., so haben
auch wir "Fahrten ins Blaue" ausgeführt:
1. auf den Pilatus; 2. auf den Belchen und
3. ins Birstal und auf die Gempenfluh. Alle
diese drei Aussschie waren vom schönsten blauen
Wetter begünstigt in diesem auszesprochenen

Regenjahr.

Während sonst die Kurve unseres Mitglies derbestandes steigt, sank sie diesmal: Zwei Mitglieder wurden wegen totaler Gleichgültigsteit ausgeschlossen, zwei sind ausgetreten, zwei abgereist und fünf Mitglieder leider gestorben. Ich bitte Euch, diesen lieben Verstorbenen ein gutes Andenken zu bewahren, umsomehr da diese unserer Gesellschaft bis zum Tode die

Treue hielten. Neu eingetreten sind vorläufig | drei Personen, so daß sich der jegige Mitglieder | Bestand auf 144 Personen, gelehrte und uns gelehrte, gelernte und ungelernte, bezissert.

Der Bericht des Frauenbundes, sowie die Bilanzberichte der Hauptkasse, der Reisekasse und der Bibliothek sind alle sehr zufrieden= stellend ausgefallen. Die nun neu geordnete Bibliothek weist einen Bestand von über 1000 Büchern aus, von denen lettes Jahr über 400 ausgeliehen wurden. Der ständige Rechnungsrevisor, Lehrer Martig, dem jedes Jahr eine neue Beihilfe aus dem Passivmitglieder-Kreise beigegeben wird, haben alle Bilanzberichte aufs peinlichste geprüft und richtig befunden, so daß den Inhabern dieser Uemter Décharge erteilt wurde unter bester Verdanfung. Der abtretende Borstand wurde einstim= mig wieder neu gewählt und besteht aus folgenden Mitgliedern: Präfident: K. Fricker; Vizepräfident: Jusp. Bär; Kassier und Ober-bibliothekar: L. K. Abt; 1. Aktuar: Frl. H. Raegi; 2. Aftuar: H. Probst; Reisechef und Raffier: J. Fürst; Beisiter: S. Seierle, Ehrenpräsident Miescher. Für die Sektion Frauenbund zeichnen: Frl. S. Imhoff als Borftes herin und Frau Hefs-Kiefer als Beisitzerin. Nachdem die letzten Abschnitte Anträge und Allfälliges erledigt waren, konnte der Bräsident nach zweistündiger Sitzung die Mitglieder wieder entlassen.

Margau. Am 1. März fand sich eine statt= liche Anzahl Aargauer Gehörloser im Hotel Narauerhof zu einer ersten freien Zusammen= funft ein. Zweck derselben war eine Bespreschung der Vorbereitungen und Durchführung auf die im September abhin stattgefundene Jubiläumsfeier der Taubstummenanstalt Landenhof, worüber schon in der letten Ottober= Nummer der Schweizerischen Behörlosen-Zeitung berichtet wurde. Anläßlich der erwähnten ersten Versammlung wurde auch die Frage der Gründung eines aargauischen Gehörlosen= vereines aufgeworfen. Von einer solchen mußte aus verschiedenen Gründen bis auf weiters abgesehen werden. Dagegen wurde beschlossen, im laufenden Jahre einige freie Zusammenfünfte zu veranstalten. Es fanden im laufenden Jahre zwei solche Versammlungen statt und zwar in Aarau im alkoholfreien Restaurant Helvetia und dieselben trugen nur vorberei= tenden Charafter zur oben erwähnten Jubi= läumsfeier, die beidemal gut besucht waren. Am 29. November abhin wurden die Aargauer Gehörlosen wiederum zu einer freien Versammlung im Hotel zur Kettenbrücke in Aarau einberufen. Es waren erfreulicherweise wieder zahlreiche Schicksalsgenossen erschienen. Herr Baltisberger stellte dort die Frage auf, ob auch im kommenden Jahre die freien Zusammenkunfte beibehalten werden sollten oder nicht. Ueberraschenderweise wurde die Weiter= führung derselben mit wuchtigem Mehr, nämlich mit 23 Stimmen Ja gegen 2 Stimmen Nein von 25 anwesenden Stimmen beschlossen. Daraus ist gewiß ersichtlich, daß unter den Aargauer Gehörlosen das Bedürfnis nach ge= mütlichen Zusammenkünften und Geselligkeit sich stark vorherrscht. Infolgedessen wurde die Bestellung eines leitenden Aus= schusses für unsere freie Vereinigung notwendig, was auch in der letten Bersammlung bejaht wurde. In den leitenden Ausschuß wurden Herr Fakob Baltisberger als Bräfident, Herr Abraham Siegrist-Mathys als Aftuar und Herr Hans Häuptli als Kajsier gewählt. Als Beisitzer beliebten Herr Laul Mathys und Herr Ernst Meyer.

Unser Vereinigung muß auch darnach trachten, wo notwendig auch in gemeinsamer Arbeit mit der Direktion der Taubstummensanstalt Landenhof, sowie mit dem Fürsorges verein und dem TaubstummensPfarramt zussammenzustehen. Wir hoffen, unsere Vereinisgung werde bald von außen gute Sympathien und Unterstützung genießen. Neu eintretende Schicksalsgenossen sind herzlich willkommen.

Abraham Siegrift-Mathye.

Zürich=Derlikon. In der allwöchentlich statt= findenden Vorstandssitzung des Gehörlosen= Bereins "Alpenruh" wurde letten Mittwoch die Frage aufgeworfen, ob wir Derlikoner im nächsten Jahr einen kantonal zürcherischen Taubstummen=Tag veranstalten wollen. Früher wurde alljährlich eine solche Beranstaltung getroffen, bis sie auf einmal verschwunden war. Mit dem geplanten Taubstummen=Tag wollen wir bezwecken, daß es den Gehörlosen im Kanton Zürich ermöglicht wird, wenigstens einmal im Fahr Gelegenheit zu erhalten, seine Schicksalsgenossen bei einem gemütlichen Tag zusammen zu sehen. Selbstverständlich sind wir bemüht, unseren Schicksalsgenoffen bei diesem Unlaß etwas zu bieten, damit es nicht ein Tag wie der andere ist. Wohl gibt es alle drei Jahre einen schweizerischen Taubstummen= Tag. der Haken dabei aber ist, daß es den meisten leider oft aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, die teure Bahnfahrt zu besahlen.

Boraussehung für diese Veranstaltung ist natürlich, daß wir mit möglichst wenigen Ausslagen rechnen. Deshalb wären wir für eventuelle Vorschläge sehr dankbar. Das Datum ist noch unbestimmt. Wir denken jedoch, daß der 13. Juni der beste Tag wäre, da in Zürich zudem noch Taubstummen-Gottesdienst ist. Erst jedoch müssen wir abwarten, was andere dazu sagen.

Samstag den 28. November seierte der Gehörlosen-Sportverein sein zwanzigjähriges Judiläum mit einer gut gelungenen Abend- unterhaltung. Den Lehrlingen und Unbemittelten der Taubstummen-Silse Derlikon wurde der freie Eintritt gewährt, wofür ich im Namen aller, denen diese Vergünstigung zugute kam, dem Gehörlosen-Sportverein Zürich bestens danke.

Am Silvester veranstalten wir in unserem Bereinslokal zur Autostraße (Schwamendingersstraße-Ueberlandstraße, Tram 14 bis Sternen, Autobuß zwei Stationen weiter) einen gemütslichen Familien-Abend mit Tombola zugunsten unserer notleidenden Schicksalsgenossen im Berein, wozu jeder herzlich eingeladen ist. Eintritt frei. Der Sekretär: Kurt Exer.

Spatenftraße 63, Zürich 11.

Behörlosen=Touristenklub St. Gallen. 15. Nov. fand unter Anwesenheit fast aller Mitglieder und einiger Freunde die Abschieds= feier statt für den zurücktretenden Präsidenten S. Dreper, der mit Gemahlin, infolge der Belastung des schweizerischen Arbeitsmarktes nach mehr als vierjährigem Aufenthalt wieder in seine Heimat (Deutschland) heimreisen muß. Besonders wurde erwähnt, daß H. Dreyer vor zwei Jahren an der 25jährigen Jubiläums= feier unseres Klubs Großes gearbeitet für un= fer Theater und seine Gemahlin für die Damenreigen. Beiden wurde großer Dank ausgesprochen. Wir hoffen, daß beide auch in ihrer Heimat wieder Arbeit finden werden. H. Dreyer dankte der Versammlung für ihr Vertrauen und will unseres Klubs auch weiterhin im Beiste gedenken, und er bat die Versammlung, dem neugebackenen provisorischen Bräsidenten Hermann Schoop auch ferner hin Sympathie zu schenken. Auch einem anwesenden Mitglied herzlichen Dank für seine angenehme Ueber= raschung mit einer Gratisverpflegung. Dem Chepaar Dreyer glückliche Heimreise und Berg-Seil!

N.B. Von jest an sind die Korrespondenzen an Hermann Schoop, Waldstatt (Kt. App.) zu richten. Der Berichterstatter.

Teffin. Um 26. Juli d. J. veranstaltete der Tessiner Gehörlosenverein mit Sit in Lugano (Società Silenziosa Ticinese) eine wunder= schöne Tour auf die drei Alpenpässe (Gotthard, Oberalp, Lukmanier), unter Teilnahme von etwa 25 Tessiner Mitgliedern. Bei wunderbarem Wetter stiegen die Genossen aus Lu= gano in ein Autocar Saurer ein. In Bellinzona wurden weitere Genossen aufgenommen, wie auch in Biasca und Bodio. Während der Fahrt durch das romantische Livinental waren die Genossen begeistert von der Schönheit der Landschaft und wünschten unser liebes kleines Land noch besser kennen zu lernen. In Airolo wurde gefrühstückt. Dann fing das Auto an, den bekannten und berühmten Baß zu erobern. Endlich kamen wir auf die Höhe und machten zum Andenken eine Aufnahme. Dann ging es bergab in das Urnerland nach Andermatt. Im Restaurant Bollschweiler, wo wir eine liebe Kameradin fanden, wurde von deren Verwandten ein kleines Bankett veranstaltet. Sie boten auch jedem Genossen einen kleinen Strauß von Edelweiß. Dann fuhren wir über den Oberalppaß nach Graubunden bis Disen= tis, dort begrüßt von einigen Schicksalsge= nossen. Ueber den Lukmanier fuhren wir wieder unserer Heimat zu. Nach einer 270 km langen Fahrt langten wir $23\frac{1}{2}$ Uhr dort an, sehr befriedigt von der schönen Reise. Der Ver= ein ist der Reisegesellschaft "Globus" in Lu= gano, sowie der Familie Bollschweiler in Andermatt für die freundliche Aufnahme dankbar.

Carlo Cocchi, segretario.

Saanen. Um 5. Dezember feierte das Chepaar Wehren-bon Grünigen die silberne Hochzeit. Unsere besten Glückwünsche dazu!

Mrs. A. Sullivan=Macy.

Die Lehrerin der berühmten Taubstumm-Blinden Helen Keller starb, selbst erblindet, am 20. Oktober im Alter von 70 Jahren. Helen Keller sagt zum Tode ihrer Erzieherin:

"Meine Lehrerin ist nun befreit von Schmerz und Blindheit. Ich bete um Kraft, meine stille Dunkelheit (blind-taub-stumm) ertragen zu können, bis ich ihr Lächeln im Jenseits endlich sehen kann. Sie verließ mich für eine kleine Beile, ich werde ihre Gegenwart neu empfin-

den, wenn meine Augen mit Licht gesegnet

werden, meine Ohren errettet sind in Harmonie und mein gefangenes Leben frei wird."

Helen Keller und Mrs. A. Sullivan-Mach hätten wenige Tage später von Präsident Roosevelt Auszeichnungen bekommen: "als Anerkennung der weitreichenden Bedeutung ihrer außerordentlichen heroischen Charaktere, die ein Ansporn und Wegweiser geworden seien für körperlich behinderte Menschen, und für die ganze Welt zum Symbol der Hoffnung geworden sind." Der Deutsche Gehörlose.

Mitteilung an die Zürcher Gehörlosen betr. Renjahrsseier auf dem Uetliberg. Der alten Gewohnheit gemäß soll die nächste Neujahrsseier der Zürcher Gehörlosen wieder auf dem Uetliberg abgehalten werden, und zwar im Restaurant "Utostaffel". Die letztjährige Neusahrsseier in Höngg wurde zwar sehr gut besucht, hatte aber nicht allgemein Befriedigung gesunden, so daß man gerne und renevoll wieser zum lieben Uetliberg zurücksehren möchte.

Also auf zum Uetliberg ohne Rücksicht auf die Bereinsangehörigkeit! Beginn der Zusams menkunft ab 2 Uhr. D. Ghgax.



Auflösung des Silbenrässels in Mr. 23.

Sitten Baris Umerika Nahrung Fltis Ente

Nachen

Spanien,

Richtig gelöst:

A. Dällenbach, Chr. Bühler, Emma Stalder, Chr Feuz, Rosa Heizmann, A. Strupser, Gretli Sommer, E. Rufi, G. Wehren, A Zhsset, Fr. Sommer, M Diener, A. Staub, W Wiesendanger.

Silbenrätsel.

a e e rho kel ger en ky fer ter dor fin on whi nit ha ne

Diese Silben ergeben folgende Worte:

- 1. Glied unferes Körpers,
- 2. Strom,
- 3. Verwandter,
- 4. Pferdefutter,
- 5. Staat in Sudamerita,
- 6. Beiftiges Betrant,
- 7. Material für Dächer.

Die zwei ersten Buchstaben dieser Wörter, von oben nach unten gelesen, ergeben einen Wunsch.

Der Weihnachtsbaum.

Schön ist im Frühling die blühende Linde, Bienendurchsummt und rauschend im Winde, Hold von lieblichen Düsten umweht. Schön ist im Sommer die ragende Eiche, Die Riesenhafte, titanengleiche, Welche in Wetter und Stürmen besteht. Schön ist im Herbste des Apfelbums Krone, Die sich dem sleißigen Psleger zum Lohne, Beugt von goldener Früchte Pracht. Aber noch schöner weiß ich ein Bäumchen, Welches gar lieblich ins ärmlichste Käumchen Strahlt in der eisigen Winternacht.

Reiner kann mir ein schöneres zeigen! Lichter blinken in seinen Zweigen, Goldene Aepfel in seinem Geäst, Und mit schimmernden Sternen und Kränzen Sieht man ihn seuchten, sieht man ihn glänzen Anmutsvoll zum sieblichsten Fest. Don seinen Zweigen ein fräumerisch Düften Weihrauchwolkig weht in den Lüften, Füllet mit süßer Ahnung den Raum. Dieser will uns am besten gefallen; Ihn verehren wir jauchzend vor allen, Ihn, den herrlichen Weihnachtsbaum!

Beinrich Seidel.



Anzeigen



Männliche Gehörlose von Bern und Umgebung.

Lichtbilder vom Nationalpark und kleine Weihnachtsfeier. Sonntag, den 19 Dez, abends 8 Uhr, im Hotel zum "Eidg. Kreuz", Zeughausgasse, II. Stock.

Freundliche Einladung.

Skifreund.

Junger, alleinstehender, gebildeter Geschäftsmann und Skisahrer wünscht einen jungen, gutbegabten, treuen, netten Begleiter für Skisahrten ins Berner Oberland. Auch können nach Belieben sonntäglich Spaziergänge oder Ausslüge in die Berge vereinbart werden.

Schriftliche Anmeldungen mit Bild unter Chiffre 117 an die Schweiz. Gehörlosen-Zeitung, Gesellschaftsstraße 27, Bern.

Taubstummenverein "Edelweiß", Langenthal.

Ordentliche Versammlung Sonntag, den 20. Dezember 1936, im Lokal des Restaurant "Sternen" in Langenthal Freunde und Gönner herzlich willkommen.

Der Vorstand.